



Zwei Körbe voller Geld gab es für das Jugendhaus der Stadt und für die Theaterwerkstatt des Johannishag in Ostersode. Foto: ros

„Ein Glücksfall für die Stadt“

Mehr als 9.000 Euro Reinerlös

Osterholz-Scharmbeck. Im Mai spielte bereits zum elften Mal das Heeresmusikkorps Hannover in der ausverkauften Stadthalle. „Ein Glücksfall für die Stadt“ nannte Bürgermeister Torsten Rohde die Konzertreihe. Denn wie in den zehn Jahren zuvor waren die Reinerlöse für soziale Zwecke gedacht.

Organisiert wurde das Konzert wieder vom bewährten Team aus den Rotary Clubs Osterholz, Osterholz-Scharmbeck und Wopswede, dem Lions Club Osterholz und dem Kreislandfrauenverband. „Da steckt enorm viel Arbeit dahinter. Es ist toll, dass wir so engagierte Menschen in der Stadt haben“, sagte Rohde. Wil-

fried Kalski von den Osterholzer Lions wiederum bedankte sich beim Bürgermeister, der nicht nur als Schirmherr fungiert, sondern ebenfalls an der Organisation mit seinem Büroteam beteiligt ist. Ein großer Dank ging ebenfalls in Richtung Volksbank Osterholz-Scharmbeck, die als Sponsor erneut einen Teil der Kosten übernahm.

Der Reinerlös aus Kartenverkauf und zusätzlichen Spenden beträgt in diesem Jahr 9.230 Euro, abzüglich aller Kosten. Zwei Drittel davon, also 5.950 Euro, gehen an das Jugendhaus der Stadt, das dafür einen Bus anschaffen konnte. 3.280 Euro gehen an die Theaterwerkstatt Johannishag, deren Räume ein-

fach zu klein geworden waren und auch nicht ebenerdig liegen, was die Arbeit mit den behinderten Schauspielern erschwere.

Im kommenden Jahr, so Bürgermeister Rode, solle man unbedingt versuchen, den Altersdurchschnitt des Publikums etwas zu senken. „Es sind zwar wenige junge Leute dabei, aber waren bislang hinterher total begeistert.“ Denn das Heeresmusikkorps macht weder Militärmusik noch „Humpahumpatäterää“. „Das sind großartige Profimusiker, die Rock, Pop, Filmmusik und vieles mehr in modernen Arrangements spielen.“ Er jedenfalls freue sich schon auf das nächste Konzert, das am 27. April stattfinden wird.